



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

# Vermarktung von Nichtholzgütern und Dienstleistungen

**Walter SEKOT**



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

## Vermarktung – warum?

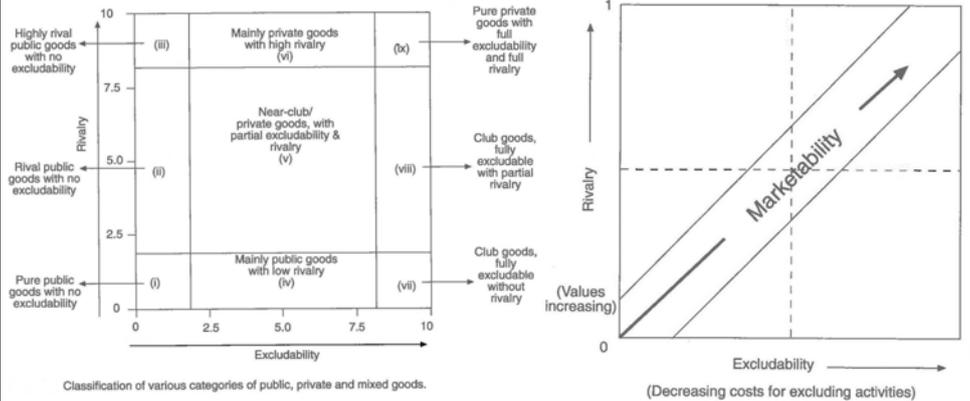
1. Erwerbswirtschaftliches Dilemma der Holzproduktion erfordert Diversifikation:
  - *sinkendes Ertragsvermögen je ha*
  - *steigende Risiken*
  - *mangelnde Wachstumsmöglichkeiten durch prohibitiv hohe Verkehrswerte*
2. Hohes und weiter steigendes, gesellschaftliches Interesse an Nichtholzgütern und forstlichen Dienstleistungen (NWFPS)
3. Unfinanzierbarkeit und/oder Ineffizienz einer geförderten Bereitstellung öffentlicher Güter

# Gütercharakteristik und Vermarktbarkeit: *umso öffentlicher, umso schwieriger*



Quelle: Mantau et al. 2001, S. 131, 107

Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

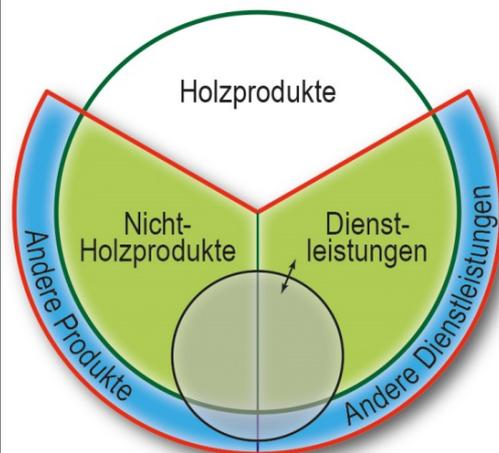


Classification of various categories of public, private and mixed goods.

Vermarktung von Nichtholzgeräten und Dienstleistungen - W. Sekot

3

# NWFPS versus Leistungsportfolio



- Forest and tree products (FAO)
- Non-wood forest products and Forest Services (FAO)
- NWFPS Definition für diese Arbeit
- Individuelles NWFPS Portfolio

Quelle: Toscani et al. 2015 (submitted)

WÖS 10.11.2015

Vermarktung von Nichtholzgeräten und Dienstleistungen - W. Sekot

4

## Normative Hürden



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

- **Extern: Verfügungsrechte**
  - *Legalservitut (z.B. Waldöffnung für Erholungszwecke)*
  - *Normenumkehr: Erfordernis, Eingriffe in das Privateigentum explizit zu untersagen (z.B. Sammeln von Pilzen)*
  - *Hoheitlicher Bewilligungsvorbehalt (z.B. In-Verkehr-Bringen von Wasser)*
  - *Diskrepanz zwischen formellen und gemeinhin anerkannten property rights (z.B. Radfahren auf Forststraßen)*
  
- **Intern: Mission und Ziele des Forstbetriebes**
  - *potenzielle Konflikte mit anderen Bereichen der Leistungserstellung sowie Werthaltungen und Konsuminteressen des Eigentümers (z.B. Jagd)*

## Praktische Herausforderungen



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

- **Transaktionskosten** – Durchsetzung von Verfügungsrechten, effiziente Distribution, ...
- **Produktentwicklung** – marktgängige Güterbündel
- **Leistungserstellung** – Technologie, horizontale und/oder laterale Kooperation, ...
- **Erfolgskontrolle** – quantitative und qualitative Erfassung des Outputs, trade-off-Beziehungen und Gesamtbeurteilung

## Status Quo: Nebensächlichkeit der Nebenerträge (?)



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

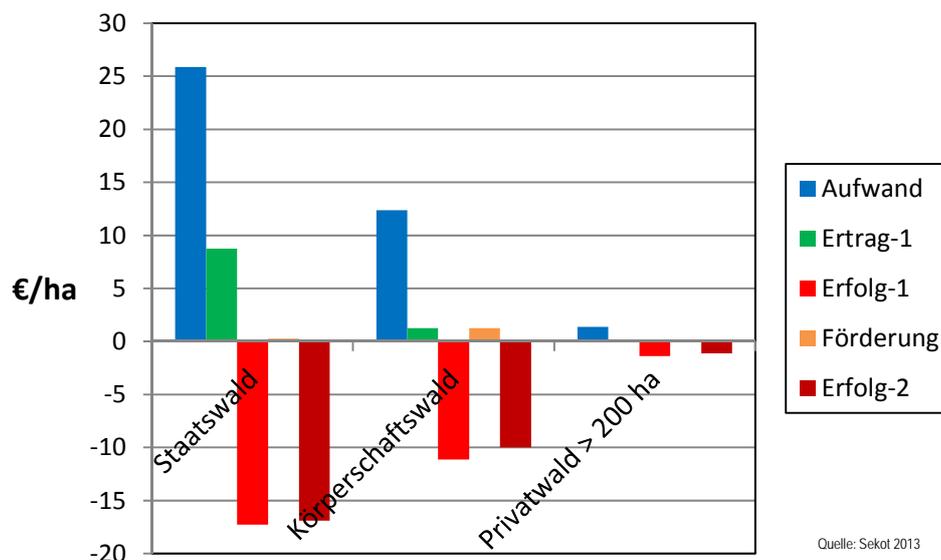
- Nebennutzungen tragen im österreichischen Großwald durchschnittlich nur zu 0,3% und sonstige Erträge (Benützungsentgelte, Kostenersätze & Förderungen) zu 4,9% der im Bereich der Holzproduktion verbuchten Erträge bei.
- Auf alle erfassten Nebenbetriebe zusammen entfallen durchschnittlich 17% der Erträge aber knapp 20% der Kosten aller betrieblichen Aktivitäten; die dokumentierten Nebenbetriebe sind insgesamt betrachtet daher ein Verlustgeschäft.
- *Aber: Eine Diversifikation größeren Ausmaßes ist i.d.R. soweit verselbständigt, dass sie nicht als forstlicher Nebenbetrieb erfasst wird.*

WÖS 10.11.2015

Vermarktung von Nichtholzgütern und Dienstleistungen - W. Sekot

7

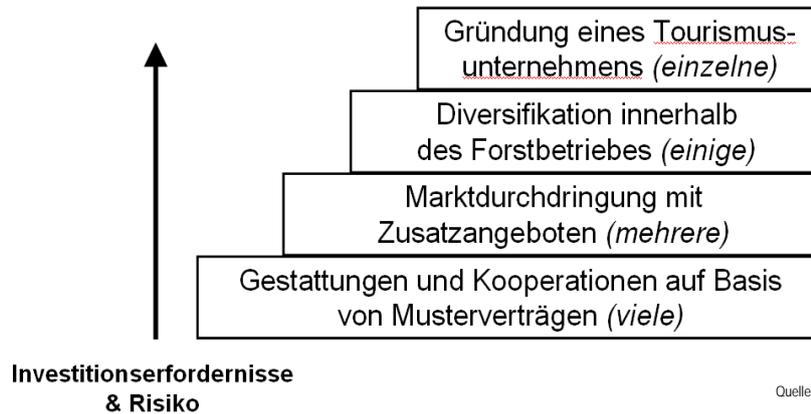
## Erfolgsrechnung für Produktgruppen Produktbereich ‚Erholung und Umweltbildung‘ durchschnittliche Ergebnisse 2004 – 2011 in Deutschland



## Bandbreite der Diversifikationspotenziale



### Touristische Leistungspyramide für Waldbesitzer



## Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermarktung von NWFPS



Universität für Bodenkultur Wien  
Department für Wirtschafts- und  
Sozialwissenschaften

- Initiative & Glück
  - Betriebliches Wollen & Können
  - Bereitschaft & Fähigkeit zur Kooperation
  - Geeignete Rahmenbedingungen & konstruktives Agieren der Verwaltung
  - Abkehr vom Entschädigungsdenken & Preiskalkulation mit Gewinnaufschlag
- ⇒ ‚Transformation‘ (→ *Ausschließbarkeit*) & ‚Development‘ (→ *Konsumrivalität*)

## Statements für die Diskussion



- Eine umfassende Internalisierung aller positiver externer Effekte der Waldwirtschaft durch Vermarktung ist illusorisch.
- Die Bereitschaft der Forstbranche zur nachfrageorientierten Leistungserstellung kann helfen, hoheitliche und/oder legislative Zwangsmaßnahmen abzuwehren.
- In Anbetracht der vielfältigen Interessen (intern + extern) sind betriebliche Diversifikationsstrategien grundsätzlich konfliktrichtig.
- Das Potenzial für erfolgreiche Nachahmung ist beschränkt: die große Heterogenität von NWFPS sowie der Gegebenheiten von Betrieb und Umwelt erfordern spezifische Problemanalysen und Lösungsansätze.



Ich danke für Ihr Interesse  
*und freue mich auf*  
***Koreferate und Diskussion !***